

SG Disibodenberg verstärkt sich mit vier Boosern

Odernheim/Duchroth. Hinter der SG Disibodenberg liegt ein wechselhaftes Halbjahr. Als einziges Team der Fußball-Bezirksliga hat die SGD noch kein Unentschieden auf dem Konto. Mit sechs Siegen und zwölf Niederlagen stehen die Kombinierten auf dem viertletzten Platz. Eine Ursache ist auch der dünne Kader der Kicker aus Odernheim und Duchroth. "Wir wussten, dass es bei unserer personellen Situation nur um den Klassenverbleib geht. In der Vorrunde mussten wir viel improvisieren. Ich hoffe, dass wir im neuen Jahr weniger Verletzte zu beklagen haben", sagt SGD-Trainer Werner Lamneck.

Von unserem Mitarbeiter Lukas Erbeling

Das lief gut: "Bei unserem Mini-Kader können wir in der Liga nur bestehen, wenn wir eine starke Kameradschaft haben", erklärt Lamneck. "Die ist auf jeden Fall vorhanden. Insgesamt herrscht im Verein eine positive Stimmung." Diese wollen die Disibodenberger nutzen, um ein Abrutschen in die gefährdete Zone zu verhindern. Schon das erste Spiel im neuen Jahr könnte die Richtung vorgeben. Dann gastiert die Spielgemeinschaft beim TuS Mörschied, der nur einen Rang vor der Lamneck-Elf steht.

Das muss besser werden: "Wir haben viele Spiele nur knapp verloren. Insgesamt hat aber etwas die Stabilität gefehlt", befindet Lamneck, der seine erste Elf im Verlauf der Herbstsaison mehrmals umbauen musste. Die angespannte Personalsituation verschärfte sich dadurch, dass einige Akteure verletzungs- oder berufsbedingt zwischenzeitlich ausfielen. "Dementsprechend war die Trainingsbeteiligung zum Teil auch nicht so befriedigend", sagt Lamneck.

Der Gewinner der Saison: Da viele Kicker nicht regelmäßig zur Verfügung standen, konnte sich auch keiner so wirklich in den Vordergrund spielen. Zwei Urgesteine verdienten sich jedoch ein Sonderlob vom Coach: "Björn Bonenberger und Christoph Wagner sind zwei Stützen der Mannschaft. Sie sind sehr wichtig für uns."

Der beste Spieler der Bezirksliga: Im Rahmen der Serie tun sich viele Trainer damit schwer, nur einen Akteur zu nennen. "Da geht es mir wie meinen Kollegen. Es gibt einige starke Talente in der Bezirksliga", sagt der SGD-Übungsleiter. "Diesen wünsche ich auch, dass sie ihren Weg gehen." Lamneck verzichtet darauf, sich auf nur einen Kicker festzulegen.

Die Personalsituation: Insgesamt hat sich der Kader der Disibodenberger vergrößert. Auf Marcel Dreesbach muss Werner Lamneck in Zukunft aber verzichten. Er schloss sich dem Landesligisten FCV Merxheim an. Der SGD-Trainer kann allerdings auf fünf neue Spieler zurückgreifen. Daniel Baum kehrt von der SG Weinsheim nach Odernheim und Duchroth zurück. Außerdem wechseln Timo Simon, Marco Glensk, Joshua Neßler und Benjamin Walloch von B-Klässler TuS Boos zur Spielgemeinschaft.